

NEUE PATIENTENMAGAZINE KOSTENFREI BESTELLEN

So gehts richtig: Das Magazin „Zahn- pflege und Ernährung“ im neuen pro- Dente-Layout informiert zu Zahnbürste, Zahnseide & Co. Auch gibt es Tipps für eine zahngesunde Ernährung. Das Maga- zin „Füllungen“ stellt anschaulich dar, wie ein defekter Zahn versorgt werden kann. Patienten, Zahnärzte und zahntechnische Innungsbetriebe können die neu aufge- legten Patientenmagazine ab sofort kosten- frei bei proDente bestellen.

„Das moderne Layout der neuen Magazine setzt auf eine großzügige Bildwelt mit kur- zen, prägnanten Texten. Inzwischen konn- ten wir bereits zahlreiche unserer Informa- tionsmaterialien in dem neuen proDente Design umsetzen“, freut sich Dirk Kropp, Geschäftsführer der Initiative.

Zahnpflege und Ernährung

Zweimal täglich und auf die Technik kommt es an – so putzen, dann werden Zähne richtig geputzt. Zusätzlich einmal täglich Zahnseide oder Zahnzwischen- raumbürsten anwenden – das Magazin erklärt, wie. Aber was mögen Zähne noch? Welche Lebensmittel und Getränke sind zahngesund, welche schaden den Zähnen? Informationen hierzu gibt es im proDente Magazin.

Füllungen

Und wenn es dennoch passiert ist? Trotz sorgfältiger Mundpflege und zahngesun-

der Ernährung ist ein Zahn geschädigt. Das proDente Magazin „Füllungen“ be- leuchtet, wie der Zahn erhalten werden kann. Schwerpunkt des Magazins sind Einlagefüllungen wie Inlays, Onlays und Overlays.

PRODENTE E.V.

Dirk Kropp
Aachener Straße 1053–1055
50858 Köln
Tel.: 0221 170997-40
Fax: 0221 170997-42
info@prodente.de
www.prodente.de



Das mögen Zähne

// 32 Stück und möglichst blitzblank – mit unseren Zähnen können wir essen, sprechen oder lachen. Damit sie ein Leben lang gesund bleiben, wollen sie gut gepflegt sein.

Putzen Sie Ihre Zähne zweimal am Tag – zum Beispiel morgens und abends. Eine Zahnbürste, fluoridhaltige Zahnpasta und einmal täglich Zahnseide oder Zahnzwischenraumbürste helfen Ihnen, die Beläge zu entfernen. Ob Sie eine Hand- oder eine elektrische Zahnbürste nutzen, bleibt Ihnen überlassen. Mindestens jeweils zwei Minuten sollte das Zähneputzen dauern.

Die Technik macht's

Putzen Sie mit System. Führen Sie die Zahnbürste mit legenden Bewegungen vom Zahnfleisch (rot) zum Zahn (weiß). Beginnen Sie mit der Kaulfläche und reinigen Sie dann die Außen- und letztlich die Innenseiten der Zähne.

Die Zahnbürste nach dem Putzen unter fließendem warmen Wasser gründlich abspülen. Mit dem Kopf nach oben trocknen lassen, damit sich keine Keime vermehren.

TIPP: Sind bei einer neuen Zahnbürste nach einer Woche bereits die Borsten verbogen, kürzen Sie sie mit zu viel Druck. Optimal ist ein Auflagegewicht von 150 g. Testen Sie den Druck mit einer Küchenwaage!



Am seidenen Faden

Da die Zahnbürste nur 70 Prozent der Zahnoberfläche erreicht, benötigen Sie für die restlichen Flächen spezielle Hilfsmittel wie Zahnseide oder Zahnzwischenraumbürsten. Zahnseide wird in einem Abstand von etwa 15 cm mit beiden Händen gespannt. Führen Sie dann die Seide zwischen die Zähne und bewegen Sie die Zahnseide u-förmig von unten nach oben entlang der gekrümmten Oberfläche der Zähne.

Mit Zahnzwischenraumbürsten – auch Interdentalbürsten genannt – reinigen Sie die Zwischenräume direkt am Zahnfleisch. Je nach Situation in Ihrem Mund können Sie verschiedene Größen nutzen. Schieben Sie die Bürstchen dann vorsichtig hin und her. Am besten, Sie lassen sich den Gebrauch von Zahnseide und Zahnzwischenraumbürsten in der Zahnarztpraxis zeigen.

Ein großes Loch – viele Möglichkeiten

// Ein defekter Zahn kann nicht nur furchtbar schmerzen, sondern stellt den Patienten auch vor die Frage: Welche Versorgung ist für mich die richtige und erfüllt meine Ansprüche?

Es ist passiert: Trotz sorgfältiger Mundpflege haben Kariesbakterien einen Zahn geschädigt. Er beko- eine Füllung. Aber auch Defekte, die nicht durch entstehen, können eine Füllung notwendig ma- So bei natürlichem Zähneknirschen, einem Unfi- sionen, z. B. durch säurehaltige Speisen und Ge- oder bei angeborenen Fehlbildungen. Bei i- und mittleren Schäden kommen weiche Füllma- wie Kunststoff oder Amalgam zum Einsatz. Der- ert kann sie direkt in den Zahn einbringen. Der- irt hat sie aus. Auch größere Defekte können durch A- füllungen im Backenzahnbereich versorgt wen- se haben allerdings langfristig gesehen höher- für Brüche der Füllungen oder des Zahnschm-

Inlay, Onlay, Overlay: Füllungen aus dem Dentallabor

Deswegen versorgt der Zahnarzt größere Sch- mit Einlagefüllungen, den sogenannten Inla-

Einlagefüllungen sind langlebig und stabilisieren Zahn. Dabei sind sie eine hochwertige, langlebige Investition. Ihr Zahnarzt wird Sie gerne beraten, welche Versorgungsform geeignet ist.

Bestellmöglichkeiten

Interessierte Patienten erhalten das Informationsmaterial kostenfrei unter der Telefonnummer 01805 552255 oder auf www.prodente.de unter dem Menüpunkt „Service – Broschüren für Patienten“. Zahnärzte und zahntechnische Innungsbetriebe können je 100 Exemplare der Informationsmaterialien kostenfrei auf den Fachbesuchersseiten unter www.prodente.de oder über die Bestellhotline 01805 552255 beziehen.